

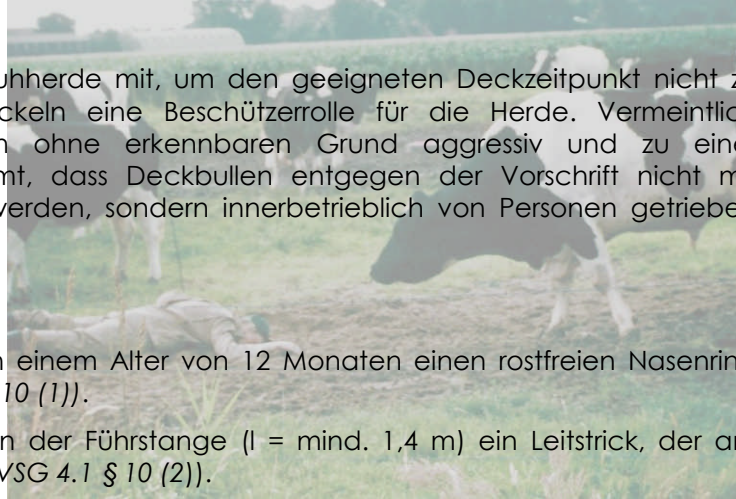


# Gefahren beim Umgang mit Deckbullen

**Seit 1995 haben sich in NRW zahlreiche Unfälle beim Umgang mit Deckbullen ereignet, davon endeten einige Unfälle tödlich, allein fünf davon in 2004 und auch wieder drei in 2009. Gründe genug, dringend notwendige Maßnahmen zu ergreifen!**

## Unfallursachen:

Bullen laufen zunehmend in der Kuhherde mit, um den geeigneten Deckzeitpunkt nicht zu verpassen. Die Deckbullen entwickeln eine Beschützerrolle für die Herde. Vermeintlich gutmütige Tiere werden plötzlich ohne erkennbaren Grund aggressiv und zu einer todbringenden Gefahr. Hinzukommt, dass Deckbullen entgegen der Vorschrift nicht mit Führstange und Leitstrick geführt werden, sondern innerbetrieblich von Personen getrieben werden.



## Erforderliche Maßnahmen:

- Deckbullen müssen spätestens in einem Alter von 12 Monaten einen rostfreien Nasenring eingezogen bekommen (VSG 4.1 § 10 (1)).
- Beim Führen von Bullen ist neben der Führstange (l = mind. 1,4 m) ein Leitstrick, der am Halfter befestigt wird, erforderlich (VSG 4.1 § 10 (2)).
- Ebenso muss immer eine 2. Person anwesend sein, die mit geeigneten Hilfsmitteln eingreifen kann (VSG 4.1 § 10 (7) u. (8)), dies gilt insbesondere für den Deckbullen in der Herde.
- Für den Fall, dass der Stall, in dem der Deckbulle bei der Herde mitläuft, betreten werden soll, muss dieser Deckbulle von der Herde separiert werden (Fanggitter).
- Beim Umgang mit Rindern sind Sicherheitsschuhe o. -stiefel zu tragen (VSG 4.1 § 6 (4)).

## Empfehlungen:

- Eine separate Bullenbox im Boxenlaufstall, ausgestattet mit einem für Deckbullen geeigneten Fanggitter und Fluchtöffnung für Personen, gewährleistet den gewünschten Kontakt des Deckbullens zur Herde und ermöglicht gleichzeitig eine sichere Haltungsform.
- Bei Milchviehherden mit regelmäßigem Weidegang sollte aus Sicherheitsgründen der Deckbulle nicht frei mitlaufen.
- Weiden, auf denen Bullen mit der Kuhherde laufen, sollten durch einen Hinweis am Weidezaun auf den freilaufenden Deckbullen kenntlich gemacht werden.
- Wenn Weiden mit Deckbullen betreten werden, muss mind. eine 2. Person mit entsprechender Treibhilfe (z.B. Gabel oder Hütehund) anwesend und es muss eine geeignete Fluchtmöglichkeit vorhanden sein (z.B. Ackerschlepper).
- Während der Weidesaison die Zäune von außen kontrollieren und reparieren. Geht das nicht, sollte man mit dem Schlepper in die Weide und dann den Zaun entlang fahren. Muss etwas repariert werden, so kann dies im Schutz des Schleppers erfolgen.
- Deckbullen sollten aus dem Betrieb entfernt werden, wenn sie
  - a) ca. drei Jahre alt sind und/oder
  - b) auffälliges, aggressives Verhalten zeigen

